

Hertoge gefamlet mit velem Volcke, unnde wafs in der Meininge, he wolde fe in dem Velde Schlaen unndt gripen. Se

werden sie des Fürsten, das er an dem Waßer heruf komme undt von hintenzu bey ihnen anzubungen im Sin habe, bald gewahr. Derowegen als sie nun des Berges Höhe erstiegen undt den Fürsten immer nachfolgen gesehen, schleußt der Bürgermeister aus Braunschweig, genandt Heinrich Lafferdes, einen kurzen Raht, nimbt etliche Reuter, Bürger undt Knechte zu sich, macht sich damit den Berg hinab über den Dam undt felt die Bauren undt Knechte bey dem Geschüze mit Ernste an, schlegt sich mit ihnen tapfer herdurch undt jechet sie in die Flucht, das sie nach dem Stederburger Holze lauffen undt die Bauren ihre Röcke undt Knapsacke bey großen Hauffen liegen laßen; lest darauff das Geschüze vernageln, damit, wan es jo der Fürst wieder eröberte, selbiges alsbald nicht wieder gebrauchen köntte. Wan dasmal der ander Hauffe, so noch hinter dem Dorffe uf dem Berge war, mit der Wagenburg, Victualien undt anderer Radtschafft bey ihnen über dem Damme gewesen, hetten domals die Stedte dem Fürsten das Geschüz leichtlich nehmen können; weil sie aber nicht bey einander undt der Fürste mit dem ganzen Hauffen hinter ihn her eilete, mußten sie es vernagelt undt wol zugeplocket stehen laßen.“]

„Dieser Angreiff hadt den Steten ehliche Menner gekostet, aber der Herzog hatt viel größeren Schaden gelitten. Die Bauren, welches Lauren feindt und bey ihren Herrn als der Hase bey den Jungen stehen, findt nach dem Stetterburger Holze unnd nach dem Harze gelauffen, haben ihre schwarze Knefellspieße unnd die gewaltigen langen Brodtsecke vonn sich geworffen unnd haben geeilet, daß ihnen die Schue entfallen seint. Sie ließen auch Mantell, Huet unnd alles Eßen dar, den sie nicht midt den Braunschweigischen Malzeitt halten wolten.“

[„Undt obwol der Fürste solcher Niederlage stracks innen worden, hat er doch noch immer fort steiffe Hofnung gehabt, ehe dan es zum Abendt kehme, den Ruhm undt Preiß davon zu dragen. Machet sich demnach der Burgermeister Heinrich Lafferdes mit den Seinigen wieder hin über den Dam bey den anderen Hauffen, undt rücket mit dem sambt der Wagenburg undt Proviantwagen, so sie zwischen sich inne hatten, den Berg hernieder bis an das Dorff undt erzelet ihnen alles, was bey des Fürsten grobem Geschüz vorgelauffen, undt wie sie selbiges wol zugeplocket stehen laßen.“

„Aldiweill kriechen etliche verschüchterte Bauren undt Knechte wieder herfür undt finden sich wieder bey die Stück, vिलleicht ihre Röcke undt Brodtsecke nachzuholen, undt als sie gespürt, das die Geschüz lahm geleet, das sie derselben in Eil nicht zu gebrauchen, sperren sie das Maul auf undt gaffen, zu was Endt das Spiel will gelangen.“

„Wie nun der Fürste hinter den Stedten dem Bergk herauf kommet, den sie izt kaum hernieder gezogen waren, gedachte der Fürste vom Mit-